

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1932

100 (29.4.1932)

Volkstfreund

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Anzeigenpreise Die 10erpaletten Millimetergröße kostet 12 Pfennig, 6erpaletten 8 Pfennig, 4erpaletten 5 Pfennig. Die Resten-Millimetergröße kostet 6 mal wöchentlich vormittags 11 Uhr o. Nachmittags 7 Uhr o. Samstagvormittags 11 Uhr o. Sonntagvormittags 10 Uhr. Bei Wiederholung Rabatt nach Zahl der bei Mehrfachhaltung der Zeilen etc. bei gleichzeitiger Bestellung und bei Resten außer Zahl tritt o. Erklärungen bei. Geschäftsabk. in Karlsruhe i. D. o. Schlus der Union-Lieferanten o. in Karlsruhe i. D. o. Schlus der Union-Lieferanten

Andere wöchentliche Beilagen: Peimat und Wandern
Unterhaltung, Wissen, Kunst / Sozialistisches Jungvolk
Die Musikstunde / Sport und Spiel / Die Welt der Frau

Bezugspreis monatlich 1,82 Mark, jährlich 21,84 Pfg. (Ergebniß o. ohne Jubiläum, 1,90 Mark o. durch die Post 2,36 Mark o. Einzelverkauf 10 Pfennig o. Geschäftsbesorgung 11 Uhr o. Nachmittags 7 Uhr o. Samstagvormittags 11 Uhr o. Sonntagvormittags 10 Uhr. Bei Wiederholung Rabatt nach Zahl der bei Mehrfachhaltung der Zeilen etc. bei gleichzeitiger Bestellung und bei Resten außer Zahl tritt o. Erklärungen bei. Geschäftsabk. in Karlsruhe i. D. o. Schlus der Union-Lieferanten o. in Karlsruhe i. D. o. Schlus der Union-Lieferanten

Nummer 100

Karlsruhe, Freitag, den 29. April 1932

52. Jahrgang

Regierungskoalition der Rechtsparteien in Anhalt

Magd., 28. April. (Eigene Meldung.) Die Rechtsparteien hielten heute eine Besprechung ab, nachdem sie bei den Wahlen die Mehrheit errungen haben. Die Vertreter der Nationalsozialisten und der bürgerlichen Fraktionen beschloßen, sich zu einer Regierungskoalition zusammenzuschließen.

Auszug der Nazis aus dem Thüringer Landtag

Weimar, 28. April. Der Thüringer Landtag nahm heute mit der ersten Lesung des Haushaltsplanes die Plenararbeiten wieder auf. Die Nationalsozialisten beantragten vor Eintritt in die Tagesordnung die sofortige Beratung ihres Antrages auf Auflösung des Landtages. Der Antrag wurde aber abgelehnt, worauf die nationalsozialistische Fraktion geschlossen den Sitzungssaal verließ.

Material über Naziverbrechen

In der gestrigen Ausgabe des Volkstfreund haben wir den Wortlaut des amtlichen Stenogramms über das den Landtag von der Regierung vorgelegene Material über den agrarpolitischen Apparat der Nazis veröffentlicht. Das Material ist äußerst wichtig und eignet sich ausgezeichnet zur mündlichen Agitation. Wir ersuchen die Genossen, fleißigen agitatorischen Gebrauch von dem Material zu machen.

Parteibuchpostle im Dritten Reich

Der Beamtenapparat beim Arbeitsdienstpflichtigen der Nazi
Köln, 28. April. (S.P.) Mit welcher Sicherheit die Nationalsozialisten bei den preussischen Landtagswahlen auf einen völligen Wahlsieg gerechnet und wie sie bereits an die Einrichtung des Verwaltungsapparates für das kommende „Dritte Reich“ gedacht haben, geht aus einem Dokument hervor, das die Rheinische Zeitung von einem bisherigen Anhänger der NSDAP erhalten hat. Es lautet:
„Das für das kommende Dritte Reich vorgesehene Arbeitsdienstpflichtigen
braucht einen ständigen Beamtenstab zwischen dem 23. und 55. Lebensjahr als Verwaltungsapparat.“
Der Gau Köln-Nachen stellt zu diesem Beamtenapparat 4200 Personen,

die Gliederung erfolgt je nach Verwendungsfähigkeit. Die Bezahlung erfolgt nach dem Einkommen der übrigen Staatsbeamten. Die Entlohnungsstufe rückt näher und wir müssen unser Programm aufmachen und es auch in diesen Einzelheiten fertig vorlegen haben. Es erhebt deshalb an alle diejenigen, die sich für die Aufnahme in diesen Beamtenapparat interessieren,
die Aufforderung, einen handschriftlich verfaßten Lebenslauf, der alle wissenswerten Angaben enthalten muß, unverzüglich beim Ortsgruppenführer der Ortsgruppe, Kölnischer Platz 24, einzureichen. Es ist selbstverständlich, daß außer dem Ortsgruppenführer niemand Einblick in diesen eingereichten Lebenslauf erhalten wird. In absehbarer Zeit wird alsdann ein entsprechender Fragebogen
ausgestellt. Ich erwarte die Einreichung des Lebenslaufes bis zum 30. dieses Monats.“

Die Liste derer, die im Dritten Reich als Parteibuchbeamte angestellt werden möchten, und sollen, liegt leider nicht vor. Immerhin sind an der Peripherie Kölns Posthalter bekannt, die vor dem 24. April bereits genau wußten, wo sie Postdirektor werden würden. Ferner gibt es in Köln bei den Nazis einen Kulturwart namens Worschel, der keine Gelder um Geldbeträge pressen konnte, und kostenpflichtig verurteilt wurde, weil er ihr versprach, daß er im Dritten Reich Kultusminister werde. Ja, die „Röstleverteiler“ hat ihre Wirkung getan.

Türkischer Besuch in Rußland

Ankunft Ismet Paschas in Moskau

Moskau, 28. April. Der türkische Ministerpräsident Ismet Pascha traf in Begleitung des Außenministers Tewfik Pascha bei und anderen türkischen Staatsmännern und Politikern hier im Sonderzuge ein. Auf dem Bahnhof wurde er von Molotoff, Dimitroff und anderen Regierungsmitgliedern sowie von Beamten des Außenministeriums und einer Ehrenkompanie empfangen. Eine Ehrenkompanie erteilte die Ehrenbeschwörungen.

Dreimächtekontakt in Rowno

Rowno, 28. April. Die Vertreter Frankreichs, Großbritanniens und Italiens trafen heute den italienischen Minister des Aeußeren von der Auffassung ihrer Regierungen hinsichtlich der Wahlen zum Memeler Landtag in Kenntnis.

Stürmische Szenen im irischen Parlament

Dublin, 28. April. Im irischen Parlament kam es heute bei der Debatte über den Geleketenvertrag zur Abschaffung des Freuzuges zu überaus härmlichen Ausfritten.

Kontrolle der Bürokratie

Wertvolle parlamentarische Arbeit der Sozialdemokratie – Die Naziheldenschwänze dauernd – Der Bürokratie wird auf die Finger gesehen

Berlin, 28. April. (Eig. Drabt.) Der Haushaltsausschuß des Reichstags legte am Donnerstag die Beratung des Berichtes seines Rechnungs-Unterausschusses über die Haushaltsrechnung für 1930 fort. Er wird diesem Beratungsgegenstand noch mehrere Sitzungen widmen. Schon aus dieser Tatsache geht deutlich hervor, welche große Bedeutung heute der Rechnungsprüfung beigegeben wird.

In früheren Zeiten wurden den Rechnungsergebnissen, die eine Art Rechenschaftsbericht über die Durchführung des Haushaltsplanes darstellen, und auch den Prüfungsberichten des Rechnungshofes kaum Beachtung geschenkt. Diese didleibigen Druckfaden mit den endlosen Ziffernspalten wurden „zur Kenntnis genommen“ und damit war die Sache erledigt. Den Bemühungen des sozialdemokratischen Abgeordneten Hugo Hennmann, der seit 1919 den Vorsitz des Haushaltsausschusses führt, ist es zu verdanken, daß der Haushaltskontrolle jetzt dieselbe Aufmerksamkeit gewidmet wird, wie der Haushaltsberatung. Die praktische Durchführung der Kontrolle bedarf eines kleineren beneaglichen Organes, des Rechnungs-Unterausschusses, dem die genaue Überprüfung der Rechnungen der Reichsverwaltung, sowie die Berichte des unabhängigen Rechnungshofes übertragen werden und der dem Haushaltsausschuß zu berichten hat. Die erste Kontrolle der Haushaltsführung hat inzwischen auch bewirkt, daß die Rechnungslage düntlicher erfolgt, so daß jetzt die Prüfungsergebnisse bereits bei der Beratung des Haushalts für das übernächste Jahr nutzbar gemacht werden können. Von der Gründlichkeit der Kontrolle gibt die Tatsache eine Vorstellung, daß der Unterausschuß zur Prüfung der Rechnungen für 1930 nicht weniger als 55 Sitzungen gebraucht hat. Die Nazis haben an keiner dieser Sitzungen teilgenommen, wie sie auch die Sitzungen des Haushaltsausschusses dauernd schwänzen. Hier

mühten sie zeigen, daß sie praktische Arbeit zu leisten vermögen und diesem Befähigungsnachweis entziehen sie sich vorsichtshalber.

Bei der Kontrolle handelt es sich hauptsächlich darum, ob die durch den Reichshaushalt der Regierung zur Verfügung stehenden Geldmittel sachgemäß und den gesetzlichen Vorschriften entsprechend verwendet werden. Die Mitglieder des Rechnungsunterausschusses eignen sich mit den Jahren eine solche Fülle von Kenntnissen an, daß sie bei der selbstherrlichen Bürokratie gefürchtet sind. Das gilt besonders von dem sozialdemokratischen Abgeordneten Henius, der seit einigen Jahren das arbeitsreiche Amt des Berichterstatters mit großem Fleiß ausübt. Da taucht die Frage auf, ob nicht Subventionen, Beihilfen, Darlehen, Unterstüßungen an denselben Interessenten von verschiedenen Ministerien gegeben werden, ohne daß sie sich gegenseitig unterrichten. Ob nicht gewisse Fonds zu weit ausgeschüttet sind, ob genehmigte Bauten nach den vorgelegten Plänen ausgeschmückt werden, oder ob etwa durch nachträgliche Planänderung große Mehrkosten entstehen, ob nichtbeamtete Personen in der Lage sind, Geldmittel in vorchriftwidriger Weise ausgegeben zu haben. Auch Mängel der Behördenorganisation werden durch eine gründliche Rechnungsprüfung aufgedeckt.

In der Donnerstagssitzung glaubten die Deutschnationalen einen fetten Reissen gefunden zu haben. Im Jahr 1930 hat nämlich die Regierung Brünning 496 000 Mark überplanmäßig ausgegeben, für die sie keine Einzelbelege vorgelegt hat. Die nachträgliche Genehmigung wurde einstweilen verweigert. Die nähere Prüfung wird aber ergeben, daß in diesem Fall genau so verfahren wurde, wie einige Jahre zuvor unter der Bürgerblockregierung, als der deutschnationale Innenminister v. Reubell für diese Ausgaben die Verantwortung trug.

Abreise Brünings von Genf

Eine programmatische Erklärung für die Verständigungsbereitschaft eines gleichberechtigten Deutschland

Genf, 28. April. (Eig. Drabt.) Reichskanzler Brüning führte am Donnerstag wieder zahlreiche Besprechungen mit dem amerikanischen Staatssekretär Stimson und dem englischen Ministerpräsidenten Macdonald. Am Abend verabschiedete er sich von der internationalen Presse mit einer programmatischen Darstellung der vorläufig abgetragenen Verständigungsverhandlungen, in der es heißt: „Von allem Anfang an habe ich nicht die Absicht gehabt, aktiv in die Debatte der Generalkommission einzuschießen. Ich habe vielmehr die Gelegenheit der Anwesenheit einer Reihe führender Staatsmänner benutzen wollen, um das Terrain für die unbedingten notwendigen Lösungen der nächsten Zeit vorzubereiten. Mit allen anwesenden Staatsmännern habe ich nicht nur über die Abklärung, sondern auch über alle anderen Fragen, die die Welt bewegen, verhandelt. Er habe von jeder solchen Gespräch die größte Bedeutung beigegeben und wiederum hätten ihm die in Genf geführten Gespräche bewiesen, daß das Terrain für eine große Zahl dieser Fragen geklärt worden sei. Die gemeinsamen Verhandlungen und die gegenseitigen Bedürfnisse seien zur besten Vorbereitung für die kommende Verständigung präpariert worden unter gegenseitigem Verständnis. Er bedauere lebhaft Tardieus Erkrankung, besonders weil nun die Gespräche nicht mehr in den nächsten Wochen fortgesetzt werden könnten.“

Deutschlands Stellung in der Abrüstungsfrage sei unverändert. Es müsse unerschütterlich festhalten an der Gleichberechtigung und an der Durchführung einer wirklichen Abrüstung. Alle Fragen der Reparationen, des Aufbaues der Wirtschaft und der Abrüstung gehörten unbedingt zusammen. Die Tatsachen hätten in ihrer Ent-

wicklung ein äußerst schnelles Tempo angenommen in der ganzen Welt. Daher sei es ein Gutes, daß das Tempo der Verhandlungen und Lösungen sich nunmehr dieser Entwicklung anpassen müsse, wenn die Lösungen nicht zu spät kommen sollten. Deutschland wisse – und darin seien sich alle Deutschen einig – daß diese Probleme nicht allein von Deutschland gelöst werden könnten. Es sei die allgemeine Ueberzeugung des deutschen Volkes, daß es zu einer Zusammenarbeit mit allen Mächten kommen müsse und die Zusammenarbeit enger Art zwischen Deutschland und Frankreich sei notwendig. Er selbst sei persönlich überzeugt, daß die Dinge zu meistern seien, wenn man den Tatsachen frei ins Auge sehe. Es müße endgültig Schluss gemacht werden mit der Mittelstufe zwischen Krieg und Frieden. Man müsse zu einem wirklichen Frieden kommen, der kein Diktat sei und zu einer freiwilligen Verständigung, durch die der Aufbau für Europa und die Welt allein gesichert werde. Mit diesem Standpunkt werde Deutschland sicher Verständnis finden auch bei dem gesamten deutschen Volk, denn man dürfe nicht vergessen, daß das Verhalten und die Nervosität des deutschen Volkes durch die Krise, die Not und ebenfalls durch die ungünstigen Verhandlungen von außen her bestimmt werden.“

Der Reichskanzler schloß mit der festen Ueberzeugung, daß er in Uebereinstimmung mit dem ganzen Volk spreche, wenn er erkläre, Deutschland sei ein friedliebendes Volk und zu jeder Zusammenarbeit bereit, sobald es sehe, daß ihm Gerechtigkeit zuteil werde, für die es kämpfe, um ein entschiedener Garant des Friedens und der Zusammenarbeit zu werden.

Nazi-„Bereitschaft“

Dresden, 28. April. (S.P.) Der sächsische Landtag beschloß, auf Antrag der Sozialdemokratischen Partei, einen Ausschuß zur Untersuchung der Behauptungen über staatsfeindliche Umtriebe in der sächsischen Polizei und in den Amtsstellen des sächsischen Staates einzusetzen.

Vor diesem Beschluß befahle sich der Landtag mit entsprechenden Entwürfen und Anfragen der Sozialdemokratie, die von dem Untersuchungsausschuß erledigt werden sollen. Innenminister Richter mußte u. a. zugeben, daß in Weiskirchen, einem Stadtteil von Zwicau,

am 13. März 530 Nationalsozialisten bereitstanden hätten. Die Polizei habe davon Kenntnis erhalten, sie hätte auch einige Beamte nach Weiskirchen entlarvt, aber eine Durchsuchung nach Waffen nicht für geboten gehalten. Ferner bestätigte die Regierung, daß der

Arzt Dr. Schukler in Hue es abgelehnt hätte, in der Nacht vom 12. zum 13. März bei einer Entbindung Hilfe zu leisten,

weil er als oberster Arzt seiner Partei seine Wohnung nicht verlassen dürfe.

Immerhin könne die Regierung nichts tun, um der Wiederholung eines derartigen Vorfalles vorzubeugen, da die Entscheidung darüber, ob ein Arzt im Einzelfalle durch Ablehnung ärztlicher Hilfe seine Pflicht vernachlässige, lediglich den ärztlichen Standesorganisationen zustehe.

Kommunistenlummel

Halle, 27. April. (Eig. Drabt.) Als der Präsident des sächsischen Provinziallandtages de vor einiger Zeit verstorbenen Langjährligen Präsidenten Weims einen Nachruf widmete, erhob sich die Weibruch der Abgeordneten von ihren Plätzen. Nur die Kommunisten zeigten sich als Regel. Sie blieben sitzen. Einer von ihnen belach sogar die Unverschämtheit, sich vor die Präsidentenbühne zu lauern und Grimassen zu schneiden. Ein anderer Abgeordneter gab eine Erklärung gegen den toten Sozialdemokraten ab. Als das Haus diese Würdelosigkeit mit Wortentscheidung quittierte, stellten sich die Nazis an die Seite der Einheitsfrontler.

Soziale Rundschau

Entscheidung der Arbeitsinvaliden

Die am 23. und 24. April 1932 in Lörrach (Baden) stattgefundene Konferenz des Bundes Baden des Zentralverbandes der Arbeitsinvaliden und Witwen Deutschlands beschäftigte sich in erster Ausprägung mit den Vorgängen in der Invalidenversicherung. Die Delegierten haben einstimmig ihre Empörung über den durch die 4. Notverordnung eingetretenen Rentenabbau Ausdruck. Der Rentenabbau, der in einer unerhörten Form vorgenommen wurde, bedeutet in jeder Hinsicht eine schwere Verletzung wohlverdienter Rechte der ehemaligen Beitragszahler. Es muß von der Reichsregierung entschieden verlangt werden, daß alles getan wird, um die schlimmsten Härten, die die 4. Notverordnung auf dem Gebiete der Sozialversicherung gebracht hat, wieder zu beseitigen.

Sinnfälligerweise der bevorstehenden Sanierungsmaßnahmen auf dem Gebiete der Invalidenversicherung erwarten die Konferenzteilnehmer von der Reichsregierung, daß sie alle Bestrebungen auf weitere Verschlechterungen der Rentenbesätze mit äußerster Entschiedenheit zurückweist. Die Sozialrentner, die in politischen Entscheidungsfällen der letzten Zeit in jähem Maße für die republikanische Staatsform eingetreten sind, würden in einem erneuten Rentenabbau ein fürchterliches Unrecht und einen sehr schweren Verstoß gegen Treue und Glauben sehen. Es muß von der Reichsregierung, die in der letzten Zeit durch sehr große geldliche Zuswendungen der Industrie, der Landwirtschaft und den Großbanken bei-gefordert ist, erwartet werden, daß sie endlich auch die Mittel be-

reit stellt, die es der Invalidenversicherung ermöglichen, die an sich doch so tragend aber ehrlich und wohlverdienten Rentenbesätze zur Auszahlung zu bringen. Eine Sanierung der Invalidenversicherung die durch weiteren Leistungsabbau erzielt werden sollte, wird vom Zentralverband der Arbeitsinvaliden und Witwen Deutschlands mit äußerster Entschlossenheit abgelehnt und bekämpft.

Letzte Nachrichten

Schwerer Bombenwurf in Schanghai

Führende Japaner verletzt

WTB, Schanghai, 29. April. Während einer großen Parade japanischer Truppen im Songfeng-Park schleuderte ein Koreaner eine Bombe gegen den mittleren Teil der großen Tribüne, auf der eine Anzahl hervorragender japanischer Persönlichkeiten versammelt war. Der japanische Gesandte in China, S. H. G. Mitsu, wurde durch die Explosion lebensgefährlich verwundet. General Ueda, der anfangs die militärischen Demonstrationen in Schanghai geleitet hatte, und General Shirafama, der im Februar bei der Entsendung japanischer Verstärkungen an seiner Stelle zum Oberbefehlshaber ernannt wurde, sind schwer verwundet worden. Auch der japanische Generalkonsul ist schwer verletzt. Admiral Nomura wurde am Kopf verwundet. Japanische Truppen halten jetzt den Songfeng-Park umzingelt.

Witz und Humor

Eine fabelhafte Frau. „Sie sollen ja eine fabelhafte Frau ge-beiratet haben!“
„Doch, das kann man wohl sagen. Die ist in der Literatur ebenso zu Hause wie in der Kunst oder in Gesellschaftsdingen. Nur die Saule ist sie leicht zu Hause.“

Was muß man tun, um ganz weiße Hände zu bekommen?
Nichts!

Blumige Landstrassen. Einen poetischen Schmuck für seine Landstrassen schafft der amerikanische Staat Texas. Die lumbolli-Blume als Wahrzeichen von Texas ist das Blaubüschel, das man am Rande aller Hauptstrassen angepflanzt werden soll.

Berliner Devisennotierungen (Wittelskurs)

	28 April		27 April	
	Gold	Brief	Gold	Brief
Amsterdam	100 fl.	170.63	170.97	170.97
Italien	100 Lit.	21.63	21.67	21.67
London	1 £ St.	15.41	15.45	15.38
New York	1 \$ D.	4.209	4.217	4.225
Paris	100 Fr.	161.75	161.65	161.88
Brüssel	100 Fr.	12.466	12.488	12.465
Schweden	100 Kr.	81.73	81.89	81.74
Spanien	100 Pes.	39.07	39.13	39.07
Stockholm	100 Kr.	77.02	77.18	76.67
Wien	100 Schill.	61.95	62.60	61.95

GLORIA
Ab heute Freitag der schönste und beste bisher gezeigte Film mit
Richard Tauber
„MELODIE DER LIEBE“
Die strahlende Stimme, die hervorragende Darstellung dieses unübertroffenen Tenors feiern neue Triumphe! Weitere Darsteller:
Lien Meyers - Alice Treff - Szöke Szakall - Ida Wüst
Richard Tauber singt 4 schöne Lieder
Anfang: 2.40, 4.20, 6.25, 8.40

GLORIA PALAST
Sonntag, den 1. Mai
Früh-Vorstellung 11.15 Uhr
des Afrika-Films:
„Der schwarze Continent wie ihn der Vogel sieht“
Der Film führt uns direkt durch die afrikanische Wildnis, Gebiete, die der Fuß eines Stiefelchens wohl kaum betreten hat. Die Geheimnisse der Sitten u. Gebräuche der Völker sind meisterhaft wiedergegeben.
Jugendliche haben Zutritt und bezahlen 30 Pf.
Welcher Schneider macht bis Pfingsten Zugang. Angebote mit Preis und Nr. Sch. 7 8 an den Volksfreund.
Möbel aller Art verk. billig. Anschaffen. Schränke. Fabrikpreis 29

Den elegant bequemesten Schuh, in nur erprobten idealen Paßformen, allerbesten Qualität ist preiswert nur im
Reformhaus Neubert, Karlstr. 29 a
Restige Auswahl spez. in Artikeln für empfindliche Füße
Glück mit 8 Jungen zu verkaufen. E. Weier, Durlach, Waldstr. 56, I. 38750
Mietervereinigung Karlsruhe (e.V.) Geschäftsstelle (nur Briefl.) Baselerstr. 32, St. 11 Sprechstunden jeden Montag u. Freitag im „Kaffee Nowack“, jeden Mittwoch Unter den Linden Ecke Yorkstr. u. Kaiserallee jeweils v. 6-7 Uhr.

Wir bringen **Beweise!**

- Damen-Sirümple echt ägyptisch Ecal-Mako Doppelseide und Hochferse - .48
- Damen-Sirümple königliche Waschseide - .55
- Damen-Sirümple künstl. Wäsche, plattiert, Fers., Sohl.u. Spitze, extra gut verarbeitet - 1.30
- Damen-Sirümple künstl. Wäsche, ganz feinmasch., Fers., Sohl.u. Spitze, 4fach verst. - .95
- Damen-Schürte Baumwolle, gute Qualität Größe 42-48 - .60
- Damen-Strumpfhalgürtel breite Form, in Broché - .75
- Damen-Hüftenhalter mit Gummi-Einlagen, Seitenschluß - 1.70
- Damen-Corsette starker Druck, in Broché - 2.80
- Herren-Socken Baumwoll- mit Kunstseide - .75
- Herren-Selbstbinder in höchsten Mustern - .40
- Herren-Sporthemd mit Kragen und Binder - 2.60
- Strümple Baumwolle, 1x1 gestrickt, ganz kräftige Strapazierqualität - 10 11

Gr. 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11
-20 -25 -30 -35 -40 -45 -50 -55 -60 -65 -65
Kinder-Söckchen in weiß od farb., mit farb. Umschlag
Gr. 3 4 5 6 7 8 9
-15 -19 -23 -27 -31 -35 -39
Kinder-Söckchen farb., mit buntem Wollrand
Gr. 1 2 3 4 5 6 7
-30 -33 -40 -45 -50 -55 -60

und 5% Rabatt!

ERIB Kaiserstraße Nr. 115

Bad. Lichtspiele / Konzerthaus
Ab heute jeweils 8.30 Uhr, Sonntag nur 4 Uhr nachm.
Neuaufführung:
Die Heilige und ihr Narr
mit **Lien Meyers** und **Wilh. Dieterle**
Nach dem berühmten Roman von **Agnes Götter**
Schönes Beiprogramm! Großes Orchester!
Jugend zugelassen.

Gartenstadt Karlsruhe e. G. m. b. H.
Bilanz zum 31. Dezember 1931

Aktiva		Passiva	
Bauten	4 812 100.-	Geschäftsguthaben	471 503 88
Einkaufspreise	7 000.-	Wägen	113 328 18
Vorforderungen mit Einrichtg.	41 148.-	Hypotheken	3 220 450 77
Material	1 884.-	Hilfsdarlehen	661 502 53
Hilfs-Einrichtung	1.-	Ergänzung	494 870 82
Beteiligungen	30 500.-	Sonstige Verbindlichkeiten	80 104 05
Bausparhaben	143 27 103	Reserve	27 795 71
Bargeld	1 413 17		
Außenstände	51 208 44		
	5 078 625 64		5 078 625 64

Mitgliederbewegung:
Stand am 1. Januar 1931: 1041 Mitglieder
Ausgetreten: 73
Neu eingetreten: 72
Stand am 1. Januar 1932: 1040 Mitglieder

Die Zahl der Geschäftsanteile erhöhte sich von 2249 auf 2402; die Gesamtsumme von 449 800.- RM auf 480 600.- RM.
Karlsruhe-Waldpfort, den 31. Dezember 1931. 2573

Der Vorstand:
H. Bohnke, Gg. Vogt, K. Herrmann, H. Heimberger

BAHNT NEUEM WIRTSCHAFTSGEIST DEN WEG

Worum geht es?
Left
Kurt Mendelssohn
Kapitalistisches Wirtschafts-Chaos oder
Sozialistisches Planwirtschaft
67 Seiten, kartoniert 75 Pf.
Volksfreund-Buchhandlung
Karlsruhe, Waldstraße 28 Fernsprecher 7020/21

TIETZ
Eine ungewöhnliche Sache
Eine große Menge Damen-Kleider
SERIE I 12.- SERIE II 18.- SERIE III 24.-
Diese Kleider sind neuester Machart, in modernen Farben, einfarbig und bedruckt, aus guten reinwollenen Stoffen oder guten kunstseidenen Marocains, zum Teil auch für starke Damen bis zu Größe 50
HERMANN TIETZ
KARLSRUHE

Maifeier Durlach 1932
Sonntag, 1. Mai, vormittags
8 Uhr **Gottesdienst** der religiösen Sozialisten in der evang. Stadtkirche
Redner: Stadtdirektor Neumann
9 Uhr **Mitgliederversammlung** auf dem Turngemeindeplatz (Grötzinger Weg)
Redner: Koll. Sigmund-Kaibitz
Entscheidung durch die Stadt
Nachmittags 4 Uhr
Anschließend im Volkshaus Durlach: Arbeiter- und Beamtensportfest
Die organisierte Arbeiter- und Beamtensportfest, Arbeiter- und Beamtensportfesten und insbesondere die Frauen werden aufgeführt
sien vollzählig an diesen Veranstaltungen teilnehmen w. z. daß niemand sich ausschließen
Gewerkschaften / Sozial. Part. / Afa-Bund / Arbeiter-Sportklub / Volkskirchenbund / religiöser Sozialisten.

JOHANN VOGEL
Elektrotechn. Installationsgeschäft
Werderstraße 1. Telefon 4252
Ausführung von **elektrischen Licht-, Kraft- und Schwachstromanlagen**
Beleuchtungskörper
Motore, Telefon, Türöffner usw.

Weißnäherin
Wer würde ihr die aus Kinderkleider nicht, mit aut. Embellungen, gefucht, Adressen in erfragen mit B 704 im Volksfreund
Sportboot sehr gut
Sportboot sehr gut
Sportboot sehr gut
Sportboot sehr gut

Drucksachen aller Art liefert schnell und billig
Verlagsdruckerei „Volksfreund“ G. m. b. H.